

VEREINSSERVICE

Auszug aus der Präsidiumsinfo September 2011. Präsident Claus Wagner nimmt Stellung zu den Themen Schulsport und Breitensport.

Schulsport Tischtennis

Im DTTB wurde beschlossen, das besondere Augenmerk auf den Schulsport zu legen – und wir sind im BTTV natürlich dabei, da uns der Schulsport schon immer wichtig war. Wir haben schon immer um den Schulsport gekämpft. Als vor 15 Jahren der differenzierte Sportunterricht abgeschafft wurde, haben wir mehrere Resolutionen und Beschwerdebriefe geschrieben. Unserer späterer VP Herbert Baumgärtner hat den Verein „pro Schulsport“ gegründet und viele Unterschriften für mehr Sportunterricht in der Schule gesammelt.

Geholfen hat das alles kaum etwas; der Sportunterricht hat keine Lobby, denn „die Eltern steigen nicht auf die Barrikaden, wenn Sportunterricht ausfällt“, hat der damalige Kultusminister wörtlich zu mir gesagt. Für Kinder und Jugendliche ist dringend mehr Bewegung erforderlich, meinen die Ärzte – am besten die tägliche Sportstunde. Da wir möchten, dass die Kinder ihre Bewegung beim Tischtennis suchen, sollten wir uns weiter um eine intensive Zusammenarbeit mit den Schulen bemühen – auf verschiedenen Wegen.

Schulsportwettkämpfe

Seit Jahrzehnten schreibt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus unter dem Namen „Jugend trainiert für Olympia“ (Jtfo) Schulsportwettkämpfe in vielen verschiedenen Sportarten aus – unter anderem auch im Tischtennis. Die Wettkämpfe beginnen auf Kreisebene und führen über die Regional-, Bezirks- und Landesbereichsebene bis zum Bayernfinale; in zwei Wettkampfklassen sogar bis zum Bundesfinale in Berlin.

Mannschaftsstärke und Spielsystem sind auf die Schulen zugeschnitten und unterscheiden sich von den Systemen im Verband.

Zuständig für die Meldung der Mannschaften sind die Schulen, in denen allerdings Tischtennis gespielt werden muss (Diff. Sport, SAG, regelmäßiges Training).

Zuständig für die Durchführung sind die vom Kultusministerium ernannten Schulsportobleute auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene, die häufig (das ist zumindest das Ziel) mit den BTTV-Fachwarten auf den verschiedenen Ebenen identisch sind und die Landesstelle für den Schulsport (Laspo).

Die Ausschreibung erfolgt in einer Broschüre, die zu Beginn eines jeden Schuljahres an alle Schulen versandt wurde. Erstmals in diesem Jahr steht diese Broschüre nur noch in digitaler Form zur Verfügung und kann über folgenden Link abgerufen werden:

<http://www.laspo.de/broschuere.asp>

Das hat natürlich den Vorteil, dass auch jeder Verein und jeder Fachwart sie sich holen kann, um sich genauer über die Schulsportwettkämpfe zu informieren und ggf. aktiv zu werden.

Sportarbeitsgemeinschaft (SAG) Schule-Verein

Die SAG ist einer der wichtigsten Maßnahmen in der Zusammenarbeit Schule-Verein im Rahmen des Programms „Sport nach eins“ des BLSV in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium.

Alles über dieses Programm und über SAG's findet man unter www.sportnach1.de. Hier stehen die Aktivitäten der Laspo. Über SAG's habe ich hier schon oft geschrieben. In dieser Partnerschaft stellt die Schule die Räumlichkeit und der Verein den Trainer. Es handelt sich um eine schulische Veranstaltung; die Teilnehmer sind über die Schule (Gemeindeunfallversicherungsverband – GUV) versichert und brauchen zunächst nicht Vereinsmitglieder zu werden. Das nimmt die Scheu.

Zwischen Schule und Verein wird ein Vertrag geschlossen. Dieser Vertrag befindet sich im Internet auf der o.g. Homepage; er kann nur online ausgefüllt werden. Ein Partner füllt ihn aus und schickt ihn ab. Automatisch bekommt ihn der andere Partner zugeschickt und muss ihn bestätigen. Natürlich muss dies vorher abgesprochen sein zwischen Schule und Verein. Sobald diese Bestätigung erfolgt ist, wird der Verein informiert, dass er die Aufwandspauschale (140 €/Jahr für eine wöchentlich zweistündige SAG) beantragen kann. Voraussetzung ist, dass dies alles bis zum 15. Oktober (oder vielleicht kurz danach) abgewickelt ist.

Es ist nicht mehr viel Zeit, aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

Wer eine Frage hat, kann sich gerne bei mir melden.

Lehrgänge für Lehrer

Um den Tischtennisport in der Schule zu fördern, bietet die „Laspo“ in Zusammenarbeit mit dem BTTV (je nachdem, wie aktiv wir sind!) Fortbildungslehrgänge im Tischtennis für Lehrer an, manchmal allgemein mit dem Ziel ÜL-Schein, manchmal speziell für besondere Zielgruppen.

In der ersten Hälfte des Schuljahres 2011/12 ist in Sachen Tischtennis nur ein Lehrgang angeboten, und zwar vom 20.12. – 22.12.2011 in Beilngries für Lehrkräfte mit Unterrichtsberechtigung im Sport an Hauptschulen oder Berufsschulen. Thema: „Tischtennis als Schnupperangebot in der Hauptschule oder Berufsschule – Spielformen für Anfänger und Könner“ – Anmeldeschluss: 23.10.11.

Informationen und Anmeldeformulare findet man unter www.alp.de (Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung/Dillingen) oder unter www.laspo.de.

Ziel ist es, ausgebildeten Sportlehrern die Sportart TT näherzubringen für den Sportunterricht. Sicherlich werden bei Nachfrage auch Gymnasial- oder Realschullehrkräfte zugelassen.

Da die Broschüre der ALP halbjährlich erscheint, könnte durchaus im zweiten Halbjahr ein weiterer Lehrgang angeboten werden. Bei der Durchführung ist der BTTV beteiligt.

Aktivitäten in der Schule

Entscheidend ist, dass möglichst viel Tischtennis in der Schule stattfindet. Wenn die Kinder erst einmal die Dynamik unserer Sportart kennen gelernt haben, werden sie auch in die Vereine finden.

Beste Möglichkeiten bietet natürlich die regelmäßige SAG, aber darüber hinaus gibt es viele Möglichkeiten, z.B. Durchführung der mini-Meisterschaften in der Schule, Organisation von Schulmeisterschaften, Abnahme des Tischtennis-Sportabzeichens, Girl-Team Cup und andere Angebote des DTTB, so den Wettbewerb „Die fitteste Schulklasse“ (Sport nach eins).

Um TT den Kindern näherzubringen, kann man auch TT demonstrieren, z.B. in einem Schaukampf von guten Spielern aus dem Ort; Einladung zu TOP-Veranstaltungen (Tag der Schulen bei internationalen oder nationalen Großveranstaltungen); Durchführung eines Schnuppertrainings oder Ähnliches.

In jedem Fall ist es wichtig, den Kontakt zur Schule zu suchen, zu Schulleitungen, zu Sportlehrkräften, zu Lehrkräften, die TT spielen. Wenn Angebote seitens des Vereins da sind, gehen die meisten Schulen gerne darauf ein.

Fachwarte Schulsport

In jedem Kreis in Bayern (63!) sollte es einen Kreisfachwart für den Schulsport geben; im Idealfall ist er mit dem vom Kultusministerium bestellten Kreisschulobmann Tischtennis im Arbeitskreis Sport in Schule und Verein identisch. Gleiches gilt für die 7 Bezirke bzw. die Bezirksausschüsse für den Schulsport und auch für die Landesebene.

Während die Obleute im schulischen Bereich die Schulsportwettkämpfe organisieren, sind die Fachwarte in erster Linie Ansprechpartner der Vereine. Sie sollen den Vereinen den Zugang zu den Schulen erleichtern, möglicherweise Vorgespräche führen und Kontakte knüpfen und vermitteln; die Vereine informieren, welche Möglichkeiten es in der Schule gibt. Sie sollen Vereine ansprechen und sie informieren, aber auch zu Aktivitäten animieren. Sie sollen Bescheid darüber wissen, welche Aktionen und Aktivitäten möglich sind.

Sie könnten Vereine und Schulen darauf hinweisen, dass es über den DTTB ein Starterpaket mit einer Reihe von Schlägern und Netzen gibt, mit dem Schulen zu einem geringen Preis ausgestattet werden können, wenn sie Tischtennis in der Schule anbieten wollen.

Fazit

Es gibt viele Möglichkeiten, über Tischtennis an der Schule neue Mitglieder für die Vereine zu gewinnen – und viele Vereine haben das ja bitter nötig. Man muss nur ein bisschen aktiv sein, sich ein bisschen umhören oder an der richtigen Stelle nachfragen (z.B. bei Fachwart Schulsport oder bei der Geschäftsstelle), dann bekommt man alle nötigen Informationen.

Verbandsfachwart Schulsport und Landesschulobmann TT war bisher Wilhelm Ferschl aus Amberg. Neuer Verbandsfachwart Schulsport ist seit dem Verbandstag der ehemalige bayerische Spitzenspieler Stefan Plattner, der als Gymnasiallehrer in Fürth tätig ist; nach einem Jahr soll er auch vom Kultusministerium zum Landesschulobmann Tischtennis ernannt werden.

Breitensport Tischtennis

Breitensport und Schulsport hängen eng zusammen, beides sind Maßnahmen, die weitgehend außerhalb des Verbandes stattfinden (Ausnahme: Organisation) und Dienstleistungen für die Vereine sein sollen. Deshalb ist beides im BTTV unter dem Vorstandsbereich Vereinsservice organisiert.

mini-Meisterschaften

Bekannteste Maßnahme im Breitensport Tischtennis sind die „mini-Meisterschaften“ für Kinder, die noch in keinem Verein spielen bzw. noch keine Spielberechtigung haben. Die mini-Meisterschaften sind die größte Talentsichtungsmaßnahme im deutschen Sport und gehen nun in ihr 30. Jahr.

Startschuss war am 1. September, aber es sind noch vier Monate Zeit, bis endgültig alle Ortsentscheide durchgeführt sein müssen (Termin: 15. Februar 2012). Mit den mini-Meisterschaften kann man neue Jugendliche für den Verein gewinnen; deshalb sollten Kreisvorsitzende und Kreisfachwarte Breitensport möglichst alle Vereine dafür gewinnen, einen Ortsentscheid durchzuführen. Das ist kein Hexenwerk; Regieboxen mit den nötigen Materialien und Urkunden gibt es bei der Geschäftsstelle des BTTV. Wenn man dann noch mit einer Bank oder einem anderen Werbepartner spricht, bekommt man sicherlich auch noch ein paar Preise für die erfolgreichsten „Minis“ zusammen.

Diese dürfen dann zunächst beim Kreisentscheid starten und können sich für das Bezirksfinale, den Verbandsentscheid, ja sogar das Bundesfinale qualifizieren. So mancher „mini-Meister“ wurde inzwischen Nationalspieler. Also: Mitmachen ist wichtig; ein bisschen Einsatz und Engagement, um Nachwuchs für den Verein zu bekommen. Die zuständigen Fachwarte und auch die Geschäftsstelle helfen gerne, wenn Hilfe nötig ist.